



Gemäß unserer Leitlinien prägt unsere Arbeitsweise und unsere Art und Weise der Führung ein kooperatives Miteinander. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Einrichtung und nehmen dafür gut vernetzt die Bedürfnisse des gesamten Hauses in den Blick. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht dabei das Wohl unserer Patienten. Basis unseres Wirkens sind die gelebten Werte im Drei-Klang von HALT – HALTung und VerHALTen.

Um den Führungskräften eine Orientierung und Unterstützung im Führungsalltag zu geben und kooperative Führung im Alltag erkennbar zu machen, haben sich Unternehmensleitung und Krankenhausleitung auf die folgenden Kernelemente der Kooperativen Führung für das Haus verständigt.

1. Seien Sie Vorbild und ermöglichen Sie Identifikation.

Identifizieren Sie sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft und seien Sie sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst. Ihre Authentizität im Reden und Handeln ist eine solide Vertrauensbasis für die Zusammenarbeit. Durch klare Kommunikation, die Aufklärung von Zusammenhängen und Transparenz zu Entscheidungen schaffen Sie Verständnis und erzeugen Identifikation. Als verantwortungsbewusste Führungskraft haben Sie das Wohl Ihres Verantwortungsbereichs und des Ganzen im Blick. Reflektieren Sie sich selbst und Ihr Handeln immer wieder. Betrachten Sie Feedback – gegeben oder erhalten – als ein Geschenk, das Weiterentwicklung ermöglicht. Bauen Sie Vertrauen auf und schenken Sie Vertrauen.

2. Übernehmen Sie Verantwortung und gestalten Sie gemeinsam durch Beteiligung.

Fühlen Sie sich gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden verantwortlich für unsere christlich-vinzentinische Unternehmenskultur und deren Fortbestand. Zeigen Sie Verantwortungsbewusstsein für den Ihnen zugeordneten Bereich und die Mitarbeitenden. Übernehmen Sie Entscheidungsverantwortung und haben Sie den Mut, die erforderlichen Entscheidungen zu treffen. Machen Sie Zielsetzungen für alle verständlich transparent, um Beteiligung zu ermöglichen. Beteiligen Sie Mitarbeitende bei der Gestaltung von Prozessen aber auch bei Entscheidungen. Gestalten Sie Begegnungen und Beziehungen auf Augenhöhe. Vereinbaren Sie klare Spielregeln, deren Einhaltung alle gemeinsam verfolgen und einfordern. Nehmen Sie das Wissen und die Erfahrung anderer als wertvolle Ressource an und beziehen Sie diese mit ein.

3. Erzeugen Sie Klarheit für alle.

Definieren und übertragen Sie klar abgegrenzte Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen. Benennen Sie Ziele und schaffen Sie Freiräume. Sorgen Sie für verbindliche Kommunikationswege im Team und abteilungsübergreifend und für deren Einhaltung. Seien Sie für Ihr Umfeld berechenbar in Ihrem Verhalten. Schaffen Sie Transparenz bei der Aufgabendelegation und in der Beziehung und Beziehungsgestaltung. Nehmen Sie Störungen und Konflikte wahr und gehen Sie deren Klärung aktiv an. Halten Sie Beratungs- und Besprechungsergebnisse fest und fordern Sie deren Einhaltung ein.

4. Zeigen Sie Mut, indem Sie Impulse setzen und Neues wagen.

Fördern Sie die Entwicklung – Ihrer Mitarbeitenden wie auch der Einrichtung selbst. Haben Sie dazu sowohl die Organisationsziele als auch die persönlichen Entwicklungsziele Ihrer Mitarbeitenden im Blick. Sehen Sie Fehler als Chancen, die Verbesserung und Entwicklung ermöglichen. Fördern und fordern Sie Veränderungen und die Veränderungsbereitschaft. Seien Sie offen für Neues und trauen Sie sich, neue Wege zu gehen. Nehmen Sie Prozesse nicht als gegeben, sondern arbeiten Sie beständig gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden an der Weiterentwicklung und Optimierung. Erlauben Sie sich und anderen, querzudenken und agil zu sein. Sehen Sie kulturelle Vielfalt als Gewinn, den es sinnvoll zu integrieren gilt.

5. Verbinden Sie Ökonomie und Kultur der Fürsorge.

Unser Unternehmen unterliegt ökonomischen Zwängen, die von allen einen bewussten Umgang mit vorhandenen Ressourcen verlangen. Als Führungskraft sind Sie sich dieser Verantwortung bewusst und berücksichtigen die festgelegten ökonomischen Ziele. Sie erkennen die vorgegebenen Rahmenbedingungen an, beziehen diese in Ihre Entscheidungen mit ein und setzen die vorhandenen Ressourcen überlegt und sinnvoll ein. Dazu denken Sie auch vernetzt über die Abteilungsgrenzen hinweg und suchen aktiv nach Kooperationen mit anderen Bereichen zugunsten eines ressourcensparenden Einsatzes. Sie sind kreativ und nutzen die Kreativität und die Ideen Ihrer Mitarbeitenden, um trotz der begrenzten Mittel eine Kultur der Fürsorge für Mitarbeitende und Patienten zu sichern.